



# Das Geschäftsjahr 2022



## Inhalt

- 3 Organisationsstruktur
- 4 Lagebericht
- 19 Anhang
- 25 Personalbericht
- 26 Bilanz
- 28 Anlagennachweis
- 30 GuV
- 32 Sonstiges & Bestätigungsvermerk
- 37 Bericht des Aufsichtsrates

Starke  
Leistungen  
von Mensch  
zu Mensch



# Organisationsstruktur

## **Rechtsform** GmbH

### **Betriebszweige**

Stromversorgung  
 Erdgasversorgung  
 Trinkwasserversorgung  
 Nahwärmeversorgung  
 Telekommunikation  
 Breitbandbetrieb

### **Gesellschafter**

Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

### **Vertreter in der Gesellschafterversammlung**

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender  
 Markus Benkeser, Bühl

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender  
 Bernd Bross, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
 Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl  
 Daniel Fritz, Diplom-Betriebswirt, Bühl  
 Timo Gretz, Polizeibeamter, Bühl  
 Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl  
 Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl – stv. Vorsitzender  
 Ludwig Löschner, Landwirt, Bühl  
 Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl  
 Dr. Claudia Wendenburg, HNO-Ärztin, Bühl  
 Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
 Norbert Zeller, Unternehmer, Bühl

### **Geschäftsführung**

Rüdiger Höche, Bühl  
 Reiner Liebich, Bühl



# Das Geschäftsjahr 2022

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft verlor im Jahr 2022 massiv an Schwung: Sie konnte nur noch um 3,4 Prozent zulegen, nachdem das Wachstum ein Jahr zuvor noch 6,2 Prozent betragen hat. Die Eurozone wuchs um 3,5 Prozent gegenüber 5,3 Prozent im Vorjahr. In Deutschland fiel das Wachstum ebenfalls niedriger aus als 2021 – und zwar mit 1,8 Prozent um 0,8 Prozent weniger. Sehr stark nachgelassen hat die Wirtschaftsleistung in Baden-Württemberg. Hier legte das Bruttoinlandsprodukt um nur 1,4 Prozent zu gegenüber 3,4 Prozent im Jahr 2021. Die Inflationsrate erreichte 2022 mit einem Durchschnittswert von 6,9 Prozent ein Rekordniveau. 2021 lag sie bei 3,1 Prozent und 2020 bei 0,5 Prozent. Dies ist der höchste Anstieg in der deutschen Volkswirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg. In der Spitze wurden Inflationsraten von mehr als 10 Prozent erreicht.

Das Geschäftsjahr 2022 war von den geopolitischen Spannungen, dem Krieg in der Ukraine sowie hohen Inflationsraten und steigenden Leitzinsen geprägt. Diese unsicheren Rahmenbedingungen führten an den Energiemärkten zu starken Verwerfungen und volatilen Energiepreisen, die in der Summe Höchststände erreichten.

Die Invasion der russischen Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 haben dazu geführt, dass die NATO- sowie die EU-Staaten weitreichende Sanktionen gegen Russland beschlossen haben. So ist unter anderem Anfang Dezember 2022 das von der Europäischen Union (EU) beschlossene Öl-Embargo gegen Russland in Kraft getreten. Außerdem wurde ein Preisdeckel auf russisches Öl beschlossen, der stark umstritten war. Der beschlossene Deckel könnte zum einen den Gasverbrauch wieder steigen lassen, zum anderen die Versorgungssicherheit Europas gefährden, da externe Lieferungen eher an EU-Drittstaaten verkauft werden würden.

Im Zuge der deutlichen Rückgänge der Liefermengen trat der dreistufige Notfallplan Gas in Kraft: Im März hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Frühwarnstufe ausgerufen. Aufgrund weiterer Kürzungen der Gasliefermenge aus Russland und des hohen Preisniveaus am Gasmarkt wurde im Juni mit der Alarmstufe die zweite Stufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Die Ausrufung der ersten beiden Krisenstufen diente dazu, die Vorsorgemaßnahmen zu erhöhen, um im Falle einer weiteren Eskalation seitens Russlands gewappnet zu sein.

Die hohe Importabhängigkeit Deutschlands von russischem Gas wurde drastisch sichtbar. Die Umstellung in Europa auf Flüssiggas hat die Preisentwicklung auf den Gasmärkten stark beeinflusst und die Preise sind auf Rekordniveau angestiegen. Die höheren Erdgaspreise trieben aufgrund aktuell fehlender Alternativen auch Stromgroßhandelspreise nach oben. Die Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten ist aktuell nicht beziehungsweise nur schwer einschätzbar. Erkennbar und wichtig ist, die Abhängigkeit zu reduzieren, indem vor allem die Erzeugung erneuerbarer Energien massiv ausgebaut wird.

Zur Abwendung der Versorgungskrise hat die Bundesregierung ein umfangreiches Maßnahmenbündel geschnüpft: Kurzfristig im Fokus standen die Sicherstellung der Energieversorgung auch durch fossile Energieträger und eine Verringerung der Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger, vor allem aus Russland. Umgesetzt wurde dies durch die verschiedenen Überarbeitungen des Energiesicherungs-gesetzes. Damit wurden die Grundlagen dafür geschaffen, dass die Bundesnetzagentur (BNetzA) im Fall einer Gasmangellage als sogenannter Bundeslastverteiler agieren kann. Außerdem wurden Vorgaben zu der Befüllung der Gasspeicher und dem schnellen Bau von diversen LNG-Terminals geschaffen. Zur finanziellen Entlastung der Kundinnen und Kunden bei den hohen Energiepreisen wurde ein Stabilisierungsfonds mit 200 Milliarden EUR aufgesetzt, der zur Finanzierung der Energiepreisbremsen dient.

Langfristig arbeitet die Bundesregierung weiterhin an der vollständigen Dekarbonisierung der Energieversorgung durch die Umstellung auf saubere Energie aus Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie. Dazu haben der Bundestag und der Bundesrat im Rahmen des Klimaschutz-Sofortprogramms mit dem Energiesofortmaßnahmenpaket die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten verabschiedet. Das Gesetzespaket beinhaltet folgende Änderungen:

**Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023** mit Änderung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG): Die Ausbauziele werden erhöht auf 80 Prozent Erneuerbare-Energien-Anteil am Bruttostromverbrauch bis 2030. Der Grundsatz, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient, wird gesetzlich verankert. Im KWKG wird eine Norm zur H<sub>2</sub>-Readiness festgelegt.

**Das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG):** Die Ausbauziele werden erhöht auf mindestens 30 Gigawatt (GW) bis 2030, mindestens 40 GW bis 2035 und mindestens 70 GW bis 2045. Planungs- und Genehmigungsverfahren werden beschleunigt und Ausschreibungen ausgeweitet auf nicht zentral voruntersuchte Flächen.

**Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)** mit Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes und des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes Übertragungsnetz: Das Ziel der Treibhausgasneutralität wird im EnWG verankert und auch die Netzplanung auf Klimaneutralität 2045 ausgerichtet. Der Bundesbedarfsplan wird auf Grundlage des Netzentwicklungsplans 2021 aktualisiert. Planung, Genehmigung, Realisierung und Betrieb von Netzen werden erleichtert.

**Die Einführung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes** und flankierende Änderungen des Baugesetzbuchs, des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG) und des Raumordnungsgesetzes (ROG): Eine Flächenzielvorgabe von zwei Prozent für Windenergie an Land einschließlich konkreter Flächenziele für die Bundesländer wird gesetzlich verankert. Die Länderöffnungsklausel zur Mindestabstandsregelung wird abgeschafft. Weiterhin werden Maßnahmen zur Planungsbeschleunigung, z. B. zum naturverträglichen Windenergie-Ausbau, umgesetzt.

Im nächsten Schritt will die Bundesregierung die Energiewende im Wärmebereich gezielt vorantreiben. Dazu wurde 2022 die Bundesförderung für energieeffiziente Wärmenetze implementiert. Zudem wird aktuell das Gebäudeenergiegesetz mit Steigerung des Anteils an erneuerbarer Wärme (65 Prozent EE-Anteil bei neuen Heizungen ab 1. Januar 2024) angepasst, die Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude entsprechend nachgezogen und ein neues Gesetz zur Einführung einer verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung vorbereitet.

Grundsätzlich ist festzustellen: Der gesamte Energiesektor befindet sich in einer tiefgreifenden Transformation. Die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu Erneuerbaren Energien aber auch die Mobilitätswende stellen die Energiebranche vor große Herausforderungen. Damit der Transformationsprozess gelingen kann, sind moderne und leistungsfähige Energieverteilnetze notwendig. Sie bilden das Rückgrat der Transformation. So müssen unter anderem immer mehr Photovoltaik-Anlagen und Ladesäulen ans Netz angeschlossen und effizient in das Gesamtsystem integriert werden.

Auch im Bereich Mobilität eröffnen sich Wachstumschancen für die Branche. Das Ende der Neuproduktion von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren wurde beschlossen. Deshalb muss die Energiewirtschaft noch entschlossener auf den Ausbau von leistungsfähiger Ladeinfrastruktur setzen.

Digitale und vernetzte Anwendungen und Lösungen werden zunehmend die Energiesysteme prägen. Gleichzeitig befindet sich das Netzgeschäft in einem unverändert herausfordernden regulatorischen Umfeld. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung stellen die Stadtwerke Bühl vor große Herausforderungen, insbesondere, weil diese mit erheblichen Investitionen verbunden sind.

### **Energiemärkte und Energiepreise in Deutschland**

In Deutschland war der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2022 rückläufig – insbesondere im Gasbereich. Der deutsche Stromverbrauch sank im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1% auf 483,9 TWh. Die Preisentwicklung an den internationalen Brennstoffmärkten war im Geschäftsjahr 2022, wie auch im Vorjahr, von stark steigenden Notierungen geprägt. Die Preise für Öl, Erdgas und Kohle erreichten noch nie erreichte Höchstwerte.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent lag im Jahr 2022 im Durchschnitt bei 99 US-Dollar pro Barrel. Dies entspricht einem Anstieg von rund 40 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2021. Vor allem im ersten Halbjahr 2022 kam es im Zuge steigender Energienachfrage bei gleichzeitig verzögerter Produktionssteigerung der OPEC zu einem Preisanstieg. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte, trotz Sanktionen gegenüber Russland zu einem Preisrückgang. Der eingetretene Nachfragerückgang ist zum einen Rezessions-Ängsten und zum anderen Lieferengpässen nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Lage in China geschuldet. Aufgrund des EU-Embargos sowie des G-7-Preisdeckels bei russischem Öl bleibt die Lage jedoch weiterhin angespannt.

Der inländische Erdgasverbrauch ging im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 % auf 847,47 TWh zurück. Dies lag zum einen an den vergleichsweise milden Temperaturen, aber vor allem auch an den wirksamen Sparmaßnahmen der Kunden infolge der hohen Preise und der drohenden Gasmangellage.

Neben den fossilen Brennstoffen als Preistreiber kommt dem CO<sub>2</sub>-Preis eine wachsende Bedeutung für die Stromgestehungskosten fossiler Kraftwerke zu. Er hat Einfluss auf den Einsatz fossiler Kraftwerke und die Strompreisentwicklung. Zudem tragen die verschärften Klimaschutzziele zu einer Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises bei. Die Preise im europäischen Emissionshandel beliefen sich 2022 durchschnittlich auf 83 EUR pro Tonne CO<sub>2</sub> und sind damit gegenüber dem Durchschnittspreis (55 EUR/Tonne) des Vergleichszeitraum 2021 um rund 51 % gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 war die Preisentwicklung im Stromgroßhandel sowohl im Spot- als auch im Terminmarkt maßgeblich von den stark steigenden Preisen bei Kohle und Erdgas geprägt.

### **Geschäftsverlauf und -entwicklung der Stadtwerke Bühl GmbH**

Die Stadtwerke Bühl bieten von der verlässlichen Energie- und Wasserversorgung über die Wärmeversorgung bis hin zu Telekommunikation und Breitband elementare Infrastrukturleistungen der modernen Daseinsvorsorge. Damit leistet das kommunale Unternehmen einen wesentlichen Beitrag für die regional ansässige Wirtschaft sowie die Lebensqualität der Menschen in Bühl und den Ortsteilen. Dabei handeln die Stadtwerke nach dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, ESG: Environment (Ökologie), Social (Soziales), Governance (Unternehmensführung/Ökonomie). Alleiniger Gesellschafter ist die Bühler Sportstätten GmbH, die ihrerseits zu 100 Prozent eine Eigengesellschaft der Stadt Bühl ist. Mit ihr besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Insgesamt rund 14.300 Haushalte und Unternehmen nutzen in Bühl und den Stadtteilen die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke – dies entspricht einem Marktanteil von 80 Prozent. Die größte Markt-

durchdringung erzielen die Stadtwerke im Bereich Strom mit 14.641 Kunden, gefolgt von Wasser (7.850), Erdgas (3.338), Wärme (246) sowie Telekommunikation und Breitband (1.328). Diese hohe Marktdurchdringung ist ein deutliches Zeichen für die hohe Verbundenheit der Menschen und Unternehmen mit den Stadtwerken – sowie für die hohe Verantwortung, der sich die Stadtwerke und alle Mitarbeitenden tagtäglich stellen.

Die Stadtwerke Bühl GmbH sind in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Netzbetrieb Strom und Gas, Vertrieb Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation und Breitband sowie Produkte im Bereich Erneuerbare Energien. Diese Geschäftsfelder werden nicht unabhängig voneinander betrieben, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dadurch ist es den Stadtwerken möglich, Investitionen und planbare Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten aufeinander abzustimmen. Außerdem haben die Kundinnen und Kunden den Vorteil, ihre gesamte Energieversorgung aus einer Hand zu beziehen. Für alle Belange der Daseinsvorsorge haben die Kundinnen und Kunden einen einzigen Ansprechpartner, der als kommunales Unternehmen ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgt, in der Region zuhause ist und regionale Wertschöpfung betreibt.

In einem Jahr der multiplen Krisen hat sich gezeigt, wie wichtig ein solides, auf Vertrauen basierendes und nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Geschäftsmodell ist. Eine funktionierende Grundversorgung war im Geschäftsjahr 2022 wichtiger denn je.

In dieser Zeit der hohen Verunsicherung erwiesen sich die Stadtwerke als wichtiger Vertrauensanker und verlässlicher Partner der Menschen und Unternehmen in der Region.

Die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Bühl war jederzeit gewährleistet. Die Versorgungssicherheit hat sich jedoch verteuert, sodass höhere Strom- und Gasrechnungen die Folge sind – auch wenn die Stadtwerke einen großen Teil der Mehrkosten durch eine gute Beschaffungsstrategie abgedeckt hat.

Eine zusätzliche Herausforderung war, dass im gesamten Jahresverlauf zahlreiche Billiganbieter mit kurzfristigen Geschäftsmodellen ihre Kunden nicht mehr beliefert haben. Als örtlicher Versorger sind die Stadtwerke ihrer Verantwortung vollumfänglich nachgekommen und haben betroffene Kunden, die plötzlich keinen gültigen Lieferanten mehr hatten, aufgenommen und über die Ersatz- und Grundversorgung beliefert. Die ungeplante Belieferung von Neukunden in der Grund- und Ersatzversorgung machte eine kurzfristige und damit teure Nachbeschaffung der benötigten Energiemengen erforderlich. Dies stand im Widerspruch zu unserer langfristigen und vorausschauenden Einkaufspolitik, über die wir eine Abpufferung von Spitzenpreisen in der Regel vermeiden können.

Den soliden Wachstumskurs der vergangenen Jahre konnte die Stadtwerke Bühl GmbH fortsetzen: Das Ergebnis nach Steuern beträgt 8,965 Millionen EUR (Vorjahr: 4,887 Millionen EUR). Das hohe Ergebnis ist auf die Veräußerung des EnBW-Aktienbestandes, auf periodenfremde Erträge und auf einen erfolgreichen Energiehandel zurückzuführen. Für erforderliche Investitionen in zahlreiche Infrastrukturprojekte wird die Bühler Sportstätten GmbH einen Teil der Gewinnabführung in die Kapitalrücklage einzahlen. Die Investitionen betreffen insbesondere Maßnahmen für die Umsetzung der Energiewende: Neben der Netzinfrastruktur müssen auch Erneuerbare-Energie-Erzeugungsanlagen neu gebaut werden. Die Stadtwerke Bühl GmbH haben im Geschäftsjahr 2022 an die Stadt Bühl Konzessionsabgaben in Höhe von 1,583 Millionen EUR abgeführt.

Als Fazit dürfen wir ziehen: Unsere Unternehmensstrategie hat sich auch unter den außergewöhnlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2022 bewährt. Garant für den Erfolg waren die gut aus-



gebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich das Qualitätsversprechen der Stadtwerke umsetzen.

### Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Im Jahr 2022 wurden umfangreiche Investitionstätigkeiten durchgeführt, die insbesondere in die Zukunftsfähigkeit der Strom-, Erdgas- und Trinkwasserversorgung einzahlen: 6,582 Mio. EUR wurden investiert – dies entspricht im Wesentlichen dem Planansatz von 6,573 Mio. EUR.

Die Investitionen wurden in 2022 wie folgt getätigt:

Unternehmensbereich	Investitionsvolumen
Stromversorgung	2.635.481 EUR
Gasversorgung	1.442.575 EUR
Wasserversorgung	1.786.519 EUR
Wärmeversorgung	12.785 EUR
Telekommunikation	40.482 EUR
Breitbandbetrieb	17.844 EUR
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	36.933 EUR
Gemeinsam/ Dienstleistungen	609.941 EUR
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>6.582.560 EUR</b>

### Ausbau Geschäftstätigkeit

Zum Ende des Jahres haben die Stadtwerke Bühl GmbH die BatterieCenter-Süd GmbH in Rheinstetten übernommen. Das erfolgreich am Markt positionierte Unternehmen wird als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Bühl geführt. Als neue Eigengesellschaft der Stadtwerke wird die BatterieCenter-Süd GmbH ideal die Service- und Dienstleistungspalette insbesondere rund um die Bereiche Stromspeicherung, PV-Anlagen und regenerative Energieerzeugung ergänzen. Darüber hinaus ermöglicht der Zukauf, dieses wichtige und zukunftsorientierte Geschäftsfeld für die Privat- und Firmenkunden der Stadtwerke optimal zu besetzen und auszubauen.

Durch den kompletten Erwerb des Unternehmens als funktionierende Einheit können das spezialisierte Know-how, die eingespielten Arbeitsabläufe und die vorhandenen Strukturen bestmöglich genutzt werden. Die Reputation und die langjährig aufgebaute Stammkundschaft sowie die wesentlichen Lieferanten der BatterieCenters-Süd bleiben erhalten.

## Erläuterungen zu den Segmenten

### Netze

Eine zentrale Rolle der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Bühl nimmt die fortwährende Modernisierung und der stetige Ausbau der Netze ein. Oberstes Ziel ist es hierbei, eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit und -qualität für unsere Netzkunden zu gewährleisten – trotz eines hohen Kostendrucks, der durch die Anreizregulierung für die Strom- und Gasnetze weiter gestiegen ist. Beim Verteilnetz Strom liegen die größten Herausforderungen in der Integration der Erneuerbaren Energien, der Zunahme von Ladepunkten für Elektromobilität und der kontinuierlichen Erfassung der Qualitätsparameter. Insbesondere dazu werden in Zukunft entsprechende Sensoren im Niederspannungsnetz einzusetzen sein, die es ermöglichen, Netzengpässe schnell und zuverlässig zu erkennen.

## Energienetze

Das Geschäftsjahr 2022 der Energienetze war davon geprägt, die Versorgungsqualität zu gewährleisten sowie alle konzessionsbezogenen und regulatorischen Aufgaben wahrzunehmen.

### Stromversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2022 gab es im Stromnetz keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen. Dies ist nicht zuletzt das Resultat der umfassenden und vorausschauenden Modernisierungsstrategie der vergangenen Jahre. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählten der Abschluss der Restrukturierung des Mittelspannungsnetzes, der Bau einer Trasse vom Umspannwerk Wiediggarten in Richtung Sauwasen, die Außerbetriebnahme der Station Sauwasen sowie Planungen zum Neuanschluss an die 110 kV-Sammelschiene des zukünftigen Trafos 380 / 110 kV der TransnetBW.

Durch das Hoch-, Mittel-, und Niederspannungsnetz der Stadtwerke Bühl wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 229,128 GWh elektrische Energie transportiert. Die höchste Last betrug 38,0 MW.

Eine große Herausforderung für das Stromnetz und dessen Stabilität ist die Integration der erneuerbaren Stromproduktionen. Zum Jahresende 2022 waren 1.626 EEG-Anlagen (Vorjahr: 1.452) an das Verteilnetz der Stadtwerke Bühl angeschlossen. Für die Einspeisevergütungen an die Anlagenbetreiber und für die Auszahlung von Marktprämien wurden insgesamt 5,5 Mio. EUR aufgewendet. Zur Sicherstellung der Netzstabilität beim weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien müssen Schutzmechanismen eingerichtet werden. Hierfür haben sich die Verteilnetzbetreiber in dem branchenweiten Projekt Redispatch 2.0 für einheitliche Prozesse ausgesprochen. Die Stadtwerke Bühl arbeiten hier mit der Firma DEM GmbH in Elsdorf zusammen. Die erforderlichen Systeme wurden eingerichtet und erfolgreich getestet.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Bühl lag im Strombereich im Geschäftsjahr 2022 bei 1,08 Mio. EUR (Vorjahr 0,98 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der gesamten Stromnetzsparte Umsatzerlöse in Höhe von 16,9 Mio. EUR erwirtschaftet.

Die Netznutzungsentgelte sind im Jahr 2022 um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Größter Anteil der Erhöhung sind die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers TransNet BW/Netze BW.

### Gasversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2022 wurde durch das Verteilnetz eine Erdgasmenge von 199,309 GWh Erdgas transportiert – dies entspricht einem Rückgang von rd. 23,8 GWh gegenüber dem Vorjahr. Die höchste Gasstundenleistung lag bei 70.866 kWh/h.

Die Transport- und Hausanschlussleitungen werden regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit geprüft. Durch regelmäßige Investitionen in unser Gasversorgungsnetz stellen wir die zuverlässige Gasversorgung von den Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Bühl sicher. Eine besondere Erweiterungsmaßnahme stellt die Erschließung mit Erdgas in Neusatz und Neusatzeck dar. Weiter wurde als Investitionsschwerpunkt die Druckumstellung in Rittersbach durchgeführt. Die Konzessionsabgabenzahlung an die Stadt Bühl betrug 51.915 EUR.

### Strom-Vertrieb

Die Stromlieferungen an unsere Kunden lagen im Geschäftsjahr 2022 um 2,64 % unter der Verkaufsmenge des Vorjahres.

An fremde Händler sowie an die Börse und den Regelenergiemarkt wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 58,9 GWh (Vorjahr 115,2 GWh) abverkauft.

Mit rund 257,5 GWh liegt die Stromabgabe 2022 um 2,64 % unter der Vorjahresmenge (264,5 GWh).

Das Segment Strom Vertrieb erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 53,7 Mio. EUR.

Im Zuge des Kriegs in der Ukraine und der daraus resultierenden Energiepreiskrise sind die Beschaffungskosten für Energie massiv gestiegen, sodass die Endkundenpreise zum 1.10.2022 erhöht werden mussten. Der Vertrieb der Stadtwerke Bühl konnte dank der langfristig angelegten strukturierten Strombeschaffung trotz der schwierigen Marktsituation die Preiserhöhung für Privat- und Geschäftskunden moderat halten.

Mit Sorge haben die Stadtwerke Bühl die Entwicklung zur Kenntnis genommen, dass mehrere Billiganbieter wie bereits 2021 auch in 2022 ihren Kunden kurzfristig kündigten und die Versorgung eingestellt haben. Die Stadtwerke Bühl sind ihrer Verantwortung nachgekommen und haben betroffene Kunden aufgenommen und über die Ersatz- und Grundversorgung beliefert. Im Zuge dessen haben wir einen Kundenzuwachs über den Jahreswechsel verzeichnen können.

### **Gasvertrieb**

Wie in den Vorjahren bestand im Vertrieb Erdgas ein hoher Wettbewerbsdruck im Privat- und Geschäftskundenbereich. Ab dem zweiten Halbjahr stiegen die Marktpreise für Erdgas stark an, was dazu führte, dass einige Wettbewerber ihr Produktangebot eingeschränkt, andere sich aus dem Energievertrieb zurückgezogen haben. Infolge der hohen Marktpreise war im Großkundensegment eine deutliche Zurückhaltung beim Abschluss von Neuverträgen zu verzeichnen.

Der Gasverkauf verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 insgesamt einen Rückgang. Die Absatzmenge im Bereich der Privatkunden sank um 3,44 %, im Segment der Großkunden lag die Absatzmenge aufgrund von neuen Vertragsabschlüssen außerhalb des Versorgungsgebietes um 4,84 % über der Vorjahresmenge. Insgesamt wurden 227,3 GWh Erdgas an Endkunden verkauft (Vorjahr: 235,4 GWh).

Der Materialaufwand der Sparte Gasvertrieb beinhaltet u.a. die Beschaffungskosten, den Aufwand für die Beschaffung der erforderlichen CO<sub>2</sub>-Zertifikate und die Netznutzungsentgelte für Lieferungen außerhalb des Netzgebietes Bühl.

### **Wasserversorgung**

Angesichts der ausgeprägten Trockenperioden in den vergangenen Jahren ist der Wert einer guten und ausreichenden Wasserversorgung stärker in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gerückt. Dabei sind die Auswirkungen der heißen und trockenen Sommer auf das Trinkwasser spür- und messbar. Rund 80 Prozent der Grundwasserstände der 275 Messstellen im Land sind seit dem Jahr 2010 rückläufig. Auch in Bühl sind Veränderungen insbesondere bei den Quellschüttungen zu erkennen. Die elf Quellen der Stadtwerke Bühl haben im Jahr 2010 knapp 850.000 Kubikmeter Wasser gespendet – mittlerweile liegen die Werte bei unter 500.000 Kubikmeter pro Jahr. In den Sommermonaten spielen die Quellen für die Versorgung in Bühl kaum noch eine Rolle.

Ein Grund zur Beunruhigung ist dies nicht: Der Oberrheingarten ist mit 45 Milliarden Kubikmeter Wasser einer der bedeutendsten Trinkwasserspeicher Europas. Trotzdem ist es wichtig, sich den klimatisch bedingten Veränderungen und daraus resultierenden Herausforderungen zu stellen. Dies tun die Stadtwerke Bühl, die die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung als eine Generationen-übergreifende Aufgabe ansieht. Dazu gehört auch, stetig in die Modernisierung und den Ausbau der Trinkwasser-Infrastruktur zu investieren.

Die Stadtwerke Bühl sind auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet. Die Sicherung der Trinkwasserqualität war und ist für die Stadtwerke vorrangig. Die hervorragende Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche und kontinuierliche Maßnahmen für den Erhalt und den Ausbau der Gewinnungsanlagen und des Versorgungsnetzes sichergestellt. Dabei setzt sie auf eine seit vielen Jahren praktizierte umfassende und vorausschauende Investitionsstrategie. Neben der Modernisierung der Anlagen nahm auch die Löschwasserberechnung breiten Raum ein. Einen hohen Stellenwert haben der Umwelt- und Gewässerschutz sowie das Schutzgebietsmanagement. Unser Ziel ist es, die Trinkwasserqualität für die kommenden Generationen sicherzustellen. Im Verbund mit der Kooperationsgesellschaft SchwarzwaldWASSER setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Trinkwasserversorgung in Bühl in kommunaler Hand bleibt.

Die Bereitstellung von Trinkwasser in Bühl und den Ortsteilen erfolgt einerseits aus eigenen Quellen im Gebiet Kappler Wald und in der Vorgebirgszone. Das Grundwasser wird vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung beschafft, wo die Stadtwerke Bühl neben der Stadt Bühl, der Gemeinde Bühlertal und Ottersweier 43,75 % der Anteile hält. Vom Zweckverband wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 1,404 Millionen m<sup>3</sup> Trinkwasser bezogen. Die Wasserabgabe lag im Jahr 2022 bei 1,845 Millionen m<sup>3</sup>.

In der Wasserversorgung liegt der externe Umsatz bei 4,15 Mio. EUR. Der Trinkwasserpreis blieb mit 1,98 EUR/m<sup>3</sup> konstant. An die Stadt Bühl wurden im Jahr 2022 Konzessionsabgaben in Höhe von 418 TEUR bezahlt.

### **Wärmeversorgung**

An die Wärmekunden wurden im Berichtsjahr 2022 insgesamt 5,433 GWh Wärme geliefert. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr, mit 4,934 GWh eine Steigerung in Höhe von 0,5 GWh dar. Mit den ebenfalls mit Kalt- und Warmwasser belieferten Kunden konnte somit insgesamt ein Umsatz von 711 TEUR erzielt werden (Vorjahr: 560 TEUR).

Über die Heizzentrale im Froschbächel und das Nahwärmenetz versorgen die Stadtwerke kommunale Liegenschaften sowie private Wohn- und Geschäftshäuser mit Wärme und Warmwasser. Über das Nahwärmenetz wurden im Geschäftsjahr 2022 rund 3,3 GWh Wärme verkauft.

Seit Mitte der neunziger Jahre bieten die Stadtwerke Bühl öffentlichen und privaten Kunden Contracting-Lösungen an. Dabei werden Planung, die Finanzierung, die Errichtung und der laufende Betrieb der Erzeugungsanlagen von den Stadtwerken übernommen. Das Wärmecontracting bietet den Kundinnen und Kunden ein hohes Maß an Effizienz und Versorgungssicherheit. Weiter profitieren sie von einer effizienten und modernen Anlagentechnologie. So werden sie von den Aufgaben der Energiebeschaffung, der Wartung und der Instandhaltung entlastet.

### **Telekommunikation**

Der Transport von Informationen zur Überwachung und Steuerung der Versorgungsnetze und Anlagen ist die primäre Aufgabenstellung des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bühl. Seit der Jahrtausendwende wurden in die Bereitstellung von glasfaserbasierter Netze mehrere Millionen EUR investiert.

Insgesamt wurden 2022 Erlöse in Höhe von 263 TEUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung der Datenleitungen an die TelemaxX Telekommunikation GmbH. Dort halten die Stadtwerke einen Gesellschafteranteil von 5,685 %. Die Gesellschaft betreibt ein Hochsicherheitszentrum und bietet ihren Kunden ein Service prime la plus élevée an. Die Kunden der TelemaxX sind vorwiegend Industrie- und Gewerbekunden (VIP).

### **Breitbandversorgung**

Der kontinuierliche Ausbau von leistungsfähigen Breitbanddiensten ist die Grundlage für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Zukunft und gehört zur modernen Daseinsvorsorge.

Im Jahr 2018 startete die Erschließung von sogenannten weißen Flecken mit der Verlegung von Glasfaserinfrastruktur bis in die Häuser (FTTH – Fiber to the home) durch den neu gegründeten Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Bühl. Insgesamt hat die Stadtwerke Bühl im gleichen Jahr den Konzessionswettbewerb über den Ausbau und den Betrieb der Breitbandnetze für die Städte und Gemeinden Bühl, Lichtenau, Seebach und des Zweckverbandes Gewerbepark Baden-Airpark für sich entschieden.

Bis zum Jahresende 2022 konnten 1.328 Anschlüsse vermarktet werden. Im Geschäftsjahr 2022 konnten Erlöse in Höhe von 768 TEUR verbucht werden (Vorjahr: 583 TEUR).

Die Breitband-Offensive wurde auch 2022 weiter vorangetrieben. Im Fokus stand die Erschließung von Moos und Balzhofen mit schnellem Internet. Eine Herausforderung beim flächendeckenden Breitbandausbau ist die Verfügbarkeit notwendiger Materialien. Rohstoffmangel, gestörte Lieferketten und Lieferengpässe machen sich negativ bemerkbar.

### **Dienstleistungen**

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erbringt Leistungen für den regulierten Bereich sowie für die Unternehmenszweige Energievertrieb, Wasser- und Wärmeversorgung, Telekommunikation und Breitbandversorgung. Zusätzlich werden in diesem Bereich Aufträge zum Aufbau der passiven Netzinfrastruktur (FTTB) und des dazu gehörenden Backbone-Netzes für die Städte und Gemeinden in der Region ausgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in diesem Bereich Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) erwirtschaftet.

## Darstellung zur Lage der Gesellschaft

### a) Vermögenslage und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ist durch die höhere Investitionstätigkeit auf 49,865 Mio. EUR gestiegen. Der Wert der Finanzanlagen steigt im Geschäftsjahr 2022 durch den Kauf der Firma BatterieCenter-Süd GmbH und verringert sich durch den Abverkauf von EnBW-Aktien.

Durch die insgesamt deutlichen Preisanstiege erhöht sich der Stand der Forderungen per 31.12.2022.

Der stichtagsbezogene Finanzmittelbestand erhöht sich um 8.885 TEUR auf 13,344 Mio. EUR.

Das Eigenkapital erhöht sich absolut um 1,5 Mio. EUR; der Gesellschafter hat die Kapitalrücklage hier erhöht.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert ein Cashflow in Höhe von 13,377 Mio. EUR. Aus der Investitionstätigkeit entsteht in Summe ein Mittelabfluss von 8,190 Mio. EUR, aus der Finanzierungstätigkeit stehen Mittel in Höhe von 3,698 TEUR zu Verfügung.

### b) Ertragslage

Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um 14.499 TEUR auf 103,158 TEUR. Die aktivierten Eigenleistungen tragen mit 1,173 Mio. EUR zum Ergebnis bei.

Entsprechend der Umsatzerlösentwicklung gibt es auch einen Anstieg beim Materialaufwand, der sich auf 83,949 Mio. EUR beläuft. Der nachgelagerte Geschäftsaufwand für Personal, Abschreibungen, Konzessionsabgaben und die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erhöht sich insgesamt um 859 TEUR.

Letztlich verbleibt ein gegenüber dem Vorjahr um 4,048 Mio. EUR verbessertes Betriebsergebnis von 8,935 Mio. EUR.

### c) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf dem Jahresergebnis. Mittels monatlicher Plan-/Istvergleiche überwachen wir die unterjährige Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen. Hierbei werden den Planzahlen die jeweils ermittelten Istdaten gegenübergestellt.

Regelmäßig wird unterjährig auch der Investitionsplan mit den tatsächlich getätigten Investitionen abgeglichen. Die Abweichungen werden jeweils dokumentiert und in die Berichterstattung aufgenommen.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen wir unter anderem die moderne, ergonomisch optimierte Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. So wurden viele Arbeitsplätze inzwischen mit höhenverstellbaren Schreibtischen und einem zweiten Monitor ausgestattet, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Weiterhin werden den Mitarbeitern nach wie vor kostenfrei Trinkwasserspender und Obstkörbe zur Verfügung gestellt.

### Personal

Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Kapital der Stadtwerke Bühl, sie leisten großartige Arbeit. Aufgrund der energiewirtschaftlichen sowie regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen bestehen weiterhin zunehmend hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Diesem Trend begegnen wir mit einer adäquaten Personalentwicklung sowie zielgerichteten Aus- und Fortbildungsangeboten. Dabei nimmt eine aufgeschlossene Veränderungs- und stetige Weiterentwicklungsbereitschaft eine wichtige Rolle ein, und wird von uns gefördert.

Nach wie vor herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir uns als attraktiver, moderner und verlässlicher Arbeitgeber mit einer kommunalen DNA und einem ausgeprägten Dienstleistungscharakter präsentieren. Dies gelingt uns, und wir können uns auf ein engagiertes Team von 88 Beschäftigten verlassen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Kunden rund um die Uhr zuverlässig mit Energie, Wasser, Wärme versorgt werden.

### d) Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Auch im aktuellen Geschäftsjahr konnte ein gutes Unternehmensergebnis erzielt werden.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten unter Ausnutzung von gewährten Skontoabzügen stets innerhalb der gewährten Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Beim Forderungsmanagement erfolgt eine monatliche Berichterstattung zu den offenen Posten.

## Entwicklung der Chancen und Risiken

### Risikomanagement

Wie jedes unternehmerische Handeln, sind auch die Geschäftsaktivitäten der Stadtwerke Bühl mit einer Vielzahl unterschiedlichster Risiken und Chancen verbunden. Zielsetzungen des Risikomanagements der Stadtwerke Bühl sind die frühzeitige Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von wesentlichen Risiken sowie die Schaffung eines ausgeprägten Bewusstseins über die Balance von Chancen und Risiken sowie einer wertorientierten Risikokultur. Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens soll durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken langfristig gesichert werden. Das Risikomanagement wird gelebt als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Festgelegte Verfahrensweisen und Verantwortlichkeiten bilden die Voraussetzung und die Rahmenbedingung für das Risikomanagement. So erfolgt die laufende Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung vom Controlling in regelmäßigen Abständen. Dem Aufsichtsgremium der Stadtwerke Bühl wird ebenfalls in regelmäßigen Abständen über das Risikoportfolio und deren Entwicklung berichtet. Für die Risiken auf den Energiemärkten erfolgt eine tägliche Überwachung der Positionen im Energievertrieb. Die Risikoberichterstattung erfolgt mindestens einmal wöchentlich an die Geschäftsführung.

Die gesetzlichen Grundlagen sind im Aktiengesetz §§ 91 Abs. 2 und 107, Abs. 3 niedergelegt.

Die Sicherstellung der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und Kunden in Bühl und der Region ist die Kernaufgabe der Stadtwerke Bühl. Dies wird über die Qualitätssicherungsverfahren entsprechend dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gewährleistet und durch die TSM-Zertifikate in den Sparten

Strom, Gas und Wasser bestätigt. Hier wird nachgewiesen, dass die Stadtwerke Bühl über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügen. Ausgestellt wurden die Zertifikate von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und dem VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik.

## Risikobericht

### Risiken für künftige Entwicklung

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bühl hat sich intensiv mit den Folgen der Corona-Pandemie, den Folgen des Ausbruchs des Kriegs Russlands in der Ukraine und den volatilen, steigenden Energiepreisen sowie deren Risikopotenzial beschäftigt.

### Risiken im Zusammenhang mit den Ukrainekrieg

Der Krieg in der Ukraine und die damit entstandenen politischen Spannungen zwischen Russland und den westeuropäischen Staaten führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem rasanten Anstieg der Großhandelspreise für Strom und Erdgas. Im weiterhin dynamischen Wirtschaftsumfeld mit rückläufigen Konjunkturausblick besteht aufgrund stark inflationärer Tendenzen sowie der Unsicherheit im Zusammenhang mit der Erdgasversorgung ein erhöhtes Risikopotenzial.

### Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken ergeben sich für 2023 im Wesentlichen aus den gestiegenen Energiepreisen und den damit verbundenen Folgen für die Industrie und den privaten Konsum. Trotz der Strom- und Gaspreisbremse drohen bei weiterhin sehr hohen Energiepreisen negative Auswirkungen auf die Konjunktur.

### Gesetzliche Risiken

Gesetzliche Risiken setzen sich zusammen aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld: Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Energiestrategie der Europäischen Union, der Umsetzung in nationales Recht und die Vorgaben der Energiepolitik der Bundesregierung können einen großen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Bühl haben. Politische Vorgaben können bei den Netzen und der Erzeugung zu Kostensteigerungen aufgrund strengerer Anforderungen führen. Ebenfalls können Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen negativen Einfluss haben.

### Betriebsrisiken:

Bei Betriebsrisiken unterscheiden wir im Wesentlichen folgende Risiken:

- Infrastrukturrisiken: Hierzu zählen Ausfälle oder Schäden durch falsche Nutzung komplexer Anlagen und Systeme, bei denen wir zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit auf ein hohes Maß an Zuverlässigkeit angewiesen sind. Den Risiken setzen wir regelmäßige Kontrollen und Überprüfungen sowie eine stetige Modernisierungs-, Wartungs- und Instandhaltungs-Strategie entgegen.
- Störungen, Netzausfälle, Unfälle.
- IT- und Informationssicherheitsrisiken: Hierzu zählen Systemausfälle, Datenverlust, unbeabsichtigter Datentransfer und Hackerangriffe. Um dies zu vermeiden, entwickeln wir die Sicherheit unserer Systeme und Prozesse laufend weiter.

### Marktrisiken

Volatile Preisentwicklungen an den Rohstoff- und Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfache Marktpreisrisiken sowie -chancen. Auch unvorhersehbare Abnahmeschwankungen durch die Kunden können entstehen. Marktrisiken treten dabei sowohl auf der Absatz-, als auch auf der Beschaffungsseite auf.



Die Risikominimierungsstrategie der Stadtwerke Bühl beinhaltet insbesondere die strikte Einhaltung der finanziellen Limits und der Vorgaben des Vertriebshandbuches, die Eindämmung von Kundenverlusten durch langfristige Verträge, sowie synchrone Energiebeschaffung im Sonderkundenbereich (back to back).

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Dank der guten Liquidität konnten die Stadtwerke Bühl ihren Mittelbedarf jederzeit vollständig decken. Die Liquiditätsvorschau wird fortlaufend analysiert, sodass mögliche potenzielle Engpässe frühzeitig erkannt werden können.

#### **Vertriebs- und Beschaffungsrisiken**

Die Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen und Betriebsmitteln können durch externe Einflüsse gestört werden. Die Folge wären: Kostenerhöhungen, Lieferverzögerungen und -ausfälle. Erhöhte Vertriebs- und Beschaffungsrisiken können zu sinkenden Erlösen und steigenden Aufwendungen führen. Zudem besteht aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen das Risiko, dass Energie nicht in ausreichender Menge geliefert werden – und somit eine Belieferung der Kundinnen und Kunden nicht ordnungsgemäß erfolgen kann.

#### **Aktuelle Risiken**

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten gesondert in der Risikobewertung zu berücksichtigen.

Bestandsgefährdende Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH wesentlich beeinträchtigt hätten, waren für das Geschäftsjahr 2022 nicht zu erkennen.

#### **Gesamtbeurteilung**

Risiken, welche den Fortbestand der Stadtwerke Bühl GmbH gefährden, sind weder im Geschäftsjahr 2022 eingetreten noch für das laufende Geschäftsjahr 2023 erkennbar. Das Geschäft der Stadtwerke Bühl GmbH wird von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die mitunter raschen Änderungen unterliegen.

Grundlegende Umbrüche in der Energiewirtschaft, instabile geopolitische Rahmenbedingungen, Preisschwankungen auf den Energiemärkten und sinkende Deckungsbeiträge können die Stadtwerke Bühl vor Herausforderungen stellen, die jedoch stets beherrschbar sein sollten.

## Ausblick

Die Versorgungssicherheit ist derzeit gewährleistet. Große Unsicherheiten bestehen angesichts weiterhin verlässlicher Energielieferungen sowie weiter steigender Energiepreise. Die Frage, wie sich die Preise im Geschäftsjahr 2023 entwickeln werden, ist nicht seriös zu beantworten. Hohe Energiepreise belasten nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und führen zu Steigerungen der Verbraucherpreise über alle Produkt- und Dienstleistungsgruppen hinweg.

Den umfassenden Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit gestalten die Stadtwerke aktiv mit. Als unangefochtener Marktführer im Gebiet der Großen Kreisstadt Bühl übernehmen die Stadtwerke Verantwortung und richten das Unternehmen kontinuierlich auf die Nachhaltigkeitsziele der Sustainable Finance – Ökologie, Ökonomie, Soziales – aus. Die Stadtwerke Bühl GmbH sehen gute Voraussetzungen für die Sicherung ihrer Marktanteile. Sich ergebende Chancen für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Privat- und Geschäftskunden werden konsequent genutzt. Eine entscheidende Rolle fällt diesbezüglich dem professionellen und persönlichen Kundenservice zu. Weiter besteht die Chance, über Online-Kanäle neue Privat- und Geschäftskunden zu gewinnen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung in Kombination mit kundenfreundlichen Angeboten werden ebenfalls konsequent genutzt.

Den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur durch den Eigenbetrieb Breitband der Stadt Bühl unterstützen die Stadtwerke nach Kräften.

Für die anstehenden Investitionen sind im diesjährigen Vermögensplan 2,9 Mio. EUR eingestellt. Insbesondere soll investiert werden in den Ausbau des Strom- und Wassernetzes inkl. der Erneuerung von Hausanschlüssen.

Für das Geschäftsjahr 2023 kalkulieren wir mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Ergebnisentwicklung auf dem Niveau der vergangenen Geschäftsjahre.

Der wirtschaftliche Erfolg des Geschäftsjahres 2022 war maßgeblich durch außerordentliche Faktoren geprägt. Sinnvoll ist, die finanzielle Flexibilität dazu zu nutzen, um in die Infrastruktur, den Ausbau von regenerativen Erzeugungsanlagen und die Digitalisierung zu investieren.

Bühl, 9. Juni 2023



Rüdiger Höche  
Geschäftsführer



Reiner Liebich  
Geschäftsführer



Anhang für das  
Geschäftsjahr 2022

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtwerke Bühl GmbH hat ihren Sitz in Bühl. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 210616 eingetragen.

### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des **Anlagevermögens** (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Für die selbsterstellten Anlagen wurden angemessene Lohn-, Material-, Fremdleistungs- und Regiegemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die planmäßigen Nutzungsdauern zugrunde. Sämtliche Anlagezugänge werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden die Zugänge im Monat der Fertigstellung dem Anlagevermögen zugebucht, in wenigen Fällen (z.B. bei der Zubuchung der Hausanschlüsse) wurden die Zugänge zum 1. Juli aktiviert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Unfertige Leistungen** werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten aktiviert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden analog der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst. Die vereinnahmten Zuschüsse sind im Bilanzposten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ ausgewiesen und werden jährlich entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Übersteigen bei den Hausanschlusskosten die Erträge die auf der Aktivseite gebuchten Anschaffungskosten, so wird der übersteigende Betrag im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung zugeführt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Die **Rückstellung für Pensionen** wird nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden die folgenden Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % und 2,5 % für Rentensteigerungen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“
- Bewertungsmethode nach „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 6,6 TEUR (§ 253 Abs. 6 HGB).

Bei den **Sonstigen Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Angaben zu **latenten Steuern** erfolgt bei der Muttergesellschaft Bühler Sportstätten GmbH. Mit dieser besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der eine ertragsteuerliche Organschaft begründet. Die Stadtwerke Bühl GmbH ist Organgesellschaft, die Bühler Sportstätten GmbH ist Organträgerin.

#### IV. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagennachweis dargestellt.

Aufgrund der politischen Entscheidung zum Ende des Heizens mit fossilen Brennstoffen wurde das Gasnetz außerplanmäßig weitergehend beschrieben, da aktuell damit zu rechnen ist, dass eine Nutzung der Gasnetze nach dem Jahr 2045 nicht mehr gegeben sein wird.

Unter den **Finanzanlagen** wird eine **Beteiligung** am Zweckverband „Wasserversorgung Bühl und Umgebung“ in Höhe von 43,75 % bilanziert. Neben diesem Anteil hat sie auch die von der Stadt Bühl abgetretenen Verpflichtungen für deren Anteil (18,75 %) zu übernehmen. Einschließlich dieser Verpflichtung halten die Stadtwerke Bühl zum 31.12.2022 einen Anteil von 1.202.253,60 EUR. Auf Grund des beim Zweckverband stattfindenden Umlageverfahrens hat dieser ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Bei den folgenden Unternehmen ist die Stadtwerke Bühl GmbH alleiniger Gesellschafter:

<b>Anteilsbesitz</b>	<b>Kapital in %</b>	<b>Eigenkapital in EUR</b>	<b>Ergebnis 2022 in EUR</b>
BF Services GmbH & Co. KG, Bühl	100	360.000	+127.907,06
BF Services Verwaltungs-GmbH, Bühl	100	25.200	+1.062,49
BatterieCenter-Süd GmbH, Bühl	100	25.000	+134.346,33

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **Südweststrom GmbH** in Tübingen mit 150.000 EUR zuzüglich einem Agio von 261.601 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 0,9 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Stadtwerke-Kooperation, die seit 1999 erfolgreich insbesondere in der Energiebeschaffung tätig ist.

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **SüdWest Metering GmbH** in Tübingen mit 8.650 EUR zuzüglich einem Agio von 8.650 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 8,77 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um ein kommunales Gemeinschaftsunternehmen für den intelligenten Messstellenbetrieb.

Der Aktienbestand der **EnBW** ist mit 30,50 EUR je Aktie bilanziert. Die Stadtwerke Bühl GmbH besitzt zum 31.12.2022 noch 34.321 Aktien. Der Bilanzwert beträgt somit 1.046.790,50 EUR. Im Jahr 2022 wurden 25.317 Aktien veräußert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von 2.234.316,96 EUR.

Vom Forderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 133.400 EUR in Abzug gebracht.

Die in der Bilanzposition „**aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**“ ausgewiesenen Werte beinhalten abgegrenzte Zahlungen für Mieten von Gasflaschen aus einem längerfristigen Vertrag, die Archivierung von Kreditorenbelegen, Zahlungen für die Leistungen von IT-Dienstleistern sowie Leasingsonderzahlungen (Kfz).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 20.000.000,00 EUR und ist voll einbezahlt.

Gegenüber den aktiven und ehemaligen Mitarbeitern bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet sind. Die Wertermittlung ist in Auftrag gegeben; das Rückstellungswahlrecht soll ab dem Geschäftsjahr 2023 in Anspruch genommen werden.

<b>Sonstigen Rückstellungen</b>	<b>TEUR</b>
Rückgabe CO <sub>2</sub> -Zertifikate	1.251
Wasserbezug	1.369
Strombezug	1.008
Gasbezug	1.157
Marktpreisrisiko Strom	1.525
Marktpreisrisiko Gas	1.050
EEG-Strombezug Einspeiser	134
Personal	619
Jahresverbrauchsabrechnung	260

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von 2.000.000 EUR durch die Abtretung eines Bausparguthabens gesichert.

Die bestehenden Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten

<b>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von</b>	<b>bis zu 1 Jahr TEUR (Vorjahr)</b>	<b>über 1 Jahr TEUR (Vorjahr)</b>	<b>über 5 Jahre TEUR (Vorjahr)</b>
gegenüber Kreditinstituten	504 (514)	6.199 (6.707)	4.284 (4.772)
aus Lieferungen und Leistungen	8.989 (7.310)	0 (0)	0 (0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	28 (34)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23 (13)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Gesellschaftern	8.903 (4.818)	0 (0)	0 (0)
Sonstige	9.160 (4.372)	2.280 (0)	1.800 (0)

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2022 bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Mieten in Höhe von 59.200 EUR. Hierin enthalten sind Mietaufwendungen für den Trafostand 103 im Umspannwerk Wiediggarten und die Miete für das mitgenutzte Grundstück und Gebäude im Umspannwerk Bühl.

Für die kommenden Jahre (bis einschließlich 2026) bestehen Bestellobligos bzw. Abnahmeverpflichtungen für bestellte Mengen für den Strom- und Gasbezug in Höhe von 61.800,381 EUR.

#### **V. Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Gesamt 2022 TEUR</b>	<b>Gesamt Vorjahr TEUR</b>
Netz Strom	16.897	15.517
Netz Gas	2.901	2.564
Vertrieb Strom	53.739	49.777
Vertrieb Gas	18.050	9.368
Wasser	4.152	3.858
Wärme	711	561
Telekommunikation	263	254
Breitbandbetrieb	768	583
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	24	13
Dienstleistungen	5.652	6.164
	<b>103.157</b>	<b>88.659</b>

Die Umsatzerlöse enthalten aus der korrigierten Vorjahresabgrenzung insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von 892.242 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten aus der Auflösung von Rückstellungen periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 103.556 EUR.

Im Geschäftsjahr konnten durch den Verkauf von 25.317 EnBW-Aktien Zusatzerträge aus Kursgewinnen in Höhe von 1.431.545 EUR erzielt werden, da bei den Verkäufen ein Durchschnittserlös in Höhe von 86,71 EUR gegenüber dem bilanzierten Wert in Höhe von 30,50 EUR erzielt werden konnte.

## VI. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 87 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis. Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 2.750 EUR an Vergütungen. Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB ist die Bühler Sportstätten GmbH, Bühl. Die Gesellschaft ist als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist das oberste Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Bühler Sportstätten GmbH, Bühl, werden mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl, erstellt.

Im Geschäftsjahr wurden für Honorare an den Abschlussprüfer ein Betrag von 39 TEUR für die Abschlussprüfung und Prüfung nach der Festlegung der Regulierungsbehörde Baden-Württemberg, für Steuerberatungsleistungen 3 TEUR sowie für sonstige Leistungen 14 TEUR aufgewendet.

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag wird das Jahresergebnis an die Bühler Sportstätten GmbH abgeführt.

### Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Mit der BF Services GmbH & Co. KG besteht ein Dienstleistungsvertrag. Die Leistung des Tochterunternehmens besteht in der „Einführung und Betrieb eines Informationssicherheitssystems (ISMS)“. Hierfür wurden im Berichtsjahr 24 TEUR aufgewendet.

### Nachtragsbericht

Die weiteren Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen militärischen Angriffs Russlands in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke sind wie bisher nicht hinreichend genau abschätzbar. Wir verweisen hierzu auf unsere Einschätzungen im Lagebericht. Der Krieg hat zu weiteren volatilen Energiebeschaffungsmärkten geführt. Die steigenden Energiebeschaffungspreise führten im Jahresabschluss zu einer Neubewertung vertraglicher Beschaffungsportfolios. Das hat zur Bildung von Drohverlustrückstellungen für die Beschaffung und Vertriebsrisiken geführt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bühl, 09. Juni 2023



Rüdiger Höche  
Geschäftsführer



Reiner Liebich  
Geschäftsführer



## Personalbericht

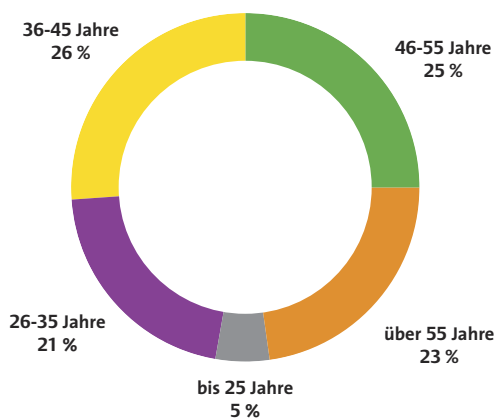
Im Berichtsjahr standen durchschnittlich 88 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis mit unserem Unternehmen.

Personalbestand Personen	31.12.2021 Personen	Zugänge Personen	Abgänge Personen	31.12.2022
Vollbeschäftigte	61	8	4	65
- mit Zeitvertrag	2	6	4	4
Altersteilzeit	5	0	2	3
Teilbeschäftigte	8	2	1	9
In Elternzeit	3	2	1	4
Geringfügig Beschäft.	1	4	0	5
Auszubildende	2	3	1	4
	<b>82</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>94</b>

Personalaufwendungen	2021 TEUR	2022 TEUR
Löhne und Gehälter	4.425	4.596
Sozialversicherung	799	833
Berufsgenossenschaft	37	36
Versorgungsaufwand	505	539
	<b>5.766</b>	<b>6.004</b>

### Altersaufbau der Beschäftigten zum 31.12.2022

(ohne Teilzeitbeschäftigte, Mutterschutz, Altersteilzeit und Auszubildende)



Alter	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
bis 25 Jahre	2	3
26 - 35 Jahre	13	14
36 - 45 Jahre	17	17
46 - 55 Jahre	14	16
über 55 Jahre	15	15
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>65</b>

Während des Jahres 2022 konnten die folgenden Mitarbeiter für längere Beschäftigungszeiten bei den Stadtwerken Bühl geehrt werden:

<b>40 Jahre:</b> Wolfgang Gerber	<b>30 Jahre:</b> Rainer Hörth Thomas Horcher	<b>25 Jahre:</b> Martin Surjan	<b>20 Jahre:</b> Bernd Seiter Werner Klumpp	<b>10 Jahre:</b> Konrad Klein Ursula Krauth
-------------------------------------	----------------------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------------

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie dem Betriebsrat für das vertrauensvolle Zusammenwirken.

# Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		970.507,00		960
II. Sachanlagen		43.374.105,21		40.367
III. Finanzanlagen		5.520.222,44	49.864.834,65	3.849 (45.176)
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.837.459,76			2.100 (2.100)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.837.459,76		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	18.132.103,92 -2.886.391,04 15.245.712,88			17.121 -4.461 (12.660)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -,- EUR)				(-)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -,- EUR)	12.228,80			38 (-)
3. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -,- EUR)	147.625,29			122 (-)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -,- EUR)	1.442.646,05			2.429 (-)
		16.848.213,02		(15.249)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.344.192,58	33.029.865,36	4.459 (21.808)
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			48.014,38	54
			<u>82.942.714,39</u>	<u>67.038</u>

# Passiva

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
II. Kapitalrücklagen	7.987.185,49		6.487
III. Andere Gewinnrücklagen	3.591.653,88		3.592
IV. Bilanzgewinn	0,00		-
		31.578.839,37	(30.079)
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		6.685.195,00	6.437
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		0,00	0
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	253.788,00		244
2. Sonstige Rückstellungen	10.618.781,29		6.509
		10.872.569,29	(6.753)
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 504.337,00 EUR)	6.703.739,68		7.221 (514)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.988.893,15 EUR)	8.988.893,15		7.310 (7.310)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 27.917,92 EUR)	27.917,92		34 (34)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.791,84 EUR)	22.791,84		14 (14)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.903.256,55 EUR)	8.903.256,55		4.818 (4.818)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.879.511,59 EUR b) aus Steuern: 606.144,46 EUR c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: -- EUR)	9.159.511,59		4.372 (4.372) (1.632) (-)
		33.806.110,73	(23.769)
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0
		<u>82.942.714,39</u>	<u>67.038</u>

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand
	01.01.2022				31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.634.019,67	33.349,83	57.210,16	433.155,08	6.043.314,42
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	13.892.346,01	137.727,33	6.105,49	100.978,83	14.124.946,68
2. Grundstücke mit Wohnbauten	491.295,16	0,00	0,00	0,00	491.295,16
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Grundstücke ohne Bauten	14.110,32	0,00	0,00	0,00	14.110,32
5. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.881.158,72	20.306,20	0,00	91.813,14	5.993.278,06
6. Verteilungsanlagen	106.964.906,93	3.808.410,50	242.874,39	2.158.098,18	112.688.541,22
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.875.581,73	296.873,65	103.484,90	8.470,98	7.077.441,46
<b>Fertige Sachanlagen</b>	134.119.398,87	4.263.317,68	352.464,78	2.359.361,13	140.389.612,90
<b>Fertige Anlagen, gesamt</b>	139.753.418,54	4.296.667,51	409.674,94	2.792.516,21	146.432.927,32
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.986.453,44	2.285.893,36	0,00	-2.792.516,21	2.479.830,59
<b>Sachanlagen gesamt</b>	137.105.852,31	6.549.211,04	352.464,78	-433.155,08	142.869.443,49
<b>Gesamt</b>	<b>142.739.871,98</b>	<b>6.582.560,87</b>	<b>409.674,94</b>	<b>0,00</b>	<b>148.912.757,91</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228.974,00	2.456.488,23	0,00	0,00	2.685.462,23
2. Beteiligungen	1.801.162,54	17.300,00	30.492,83	0,00	1.787.969,71
3. Wertpapiere	1.818.959,00	0,00	772.168,50	0,00	1.046.790,50
<b>Finanzanlagen gesamt</b>	3.849.095,54	2.473.788,23	802.661,33	0,00	5.520.222,44
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>146.588.967,52</b>	<b>9.056.349,10</b>	<b>1.212.336,27</b>	<b>0,00</b>	<b>154.432.980,35</b>

Stand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	ABSCHREIBUNGEN			Stand 31.12.2022	RESTBUCHWERTE	
		Zuschreibungen	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	angesammelte Abschreibungen auf Umbuchungen		am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Jahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
4.673.918,67	399.842,91	0,00	954,16	0,00	5.072.807,42	970.507,00	960.101,00
8.254.645,71	264.786,16	0,00	0,26	0,00	8.519.431,61	5.605.515,07	5.637.700,30
424.171,16	5.934,00	0,00	0,00	0,00	430.105,16	61.190,00	67.124,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.110,32	14.110,32
3.940.109,59	199.374,34	0,00	0,00	0,00	4.139.483,93	1.853.794,13	1.941.049,13
78.325.472,27	2.338.096,68	0,00	242.874,39	0,00	80.420.694,56	32.267.846,66	28.639.434,66
5.794.517,29	294.571,63	0,00	103.465,90	0,00	5.985.623,02	1.091.818,44	1.081.064,44
96.738.916,02	3.102.762,81	0,00	346.340,55	0,00	99.495.338,28	40.894.274,62	37.380.482,85
101.412.834,69	3.502.605,72		347.294,71	0,00	104.568.145,70	41.864.781,62	38.340.583,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.479.830,59	2.986.453,44
96.738.916,02	3.102.762,81	0,00	346.340,55	0,00	99.495.338,28	43.374.105,21	40.366.936,29
<b>101.412.834,69</b>	<b>3.502.605,72</b>	<b>0,00</b>	<b>347.294,71</b>	<b>0,00</b>	<b>104.568.145,70</b>	<b>44.344.612,21</b>	<b>41.327.037,29</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.685.462,23	228.974,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.787.969,71	1.801.162,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.046.790,50	1.818.959,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.520.222,44	3.849.095,54
<b>101.412.834,69</b>	<b>3.502.605,72</b>	<b>0,00</b>	<b>347.294,71</b>	<b>0,00</b>	<b>104.568.145,70</b>	<b>49.864.834,65</b>	<b>45.176.132,83</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (1.1. bis 31.12.2022)

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	109.354.215,46			
davon abgeführte Stromsteuer	-5.197.213,07			
davon abgeführte Energiesteuer	-999.449,42			
		103.157.552,97		88.659
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.173.032,18		1.176
3. Sonstige betriebliche Erträge		250.299,06		230
			104.580.884,21	(90.065)
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.014.759,69			69.738
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.934.346,18			5.455
		83.949.105,87		(75.193)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.596.034,07			4.425
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 537.486,44 EUR)	1.408.407,04			1.341
				(503)
		6.004.441,11		(5.766)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.502.605,72		2.818
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.585.301,20		3.627
			97.041.453,90	(87.404)
			7.539.430,31	2.661
8. Erträge aus Beteiligungen	139.218,64			177
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.472.772,80			2.316
10. Zinserträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 564,00 EUR)	10.393,51			2
		1.622.384,95		(1)
				(2.495)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 4.931,00 EUR)	165.294,19			212
				(6)
		165.294,19		
			1.457.090,76	(2.283)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0
13. Ergebnis nach Steuern			8.996.521,07	4.944
14. Sonstige Steuern			61.570,01	57
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			8.934.951,06	4.887
16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)			0,00	0,00
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			0,00	0,00
18. Bilanzgewinn			0,00	0

## Sonstiges

Nach Vorlage des Abschlussberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH und der Vorberatung im Aufsichtsrat wird die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2022 feststellen.

Bühl, 26. Juni 2023



Rüdiger Höche  
Geschäftsführer



Reiner Liebich  
Geschäftsführer

## Abschließendes Prüfungsergebnis

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG***

##### ***Prüfungsurteile***

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

##### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

#### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 16. Juni 2023

EversheimStuible Treuberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Fuchs	Schellhorn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen. In seinen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung ließ er sich über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig und umfassend unterrichten. Dabei hat er sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen, eine Klausurtagung sowie vier Umlaufbeschlüsse statt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Austausch. Auf diese Weise konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuellen Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen zählten im Berichtsjahr insbesondere folgende Themen:

- Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Bühl
- Endkundenpreise für Strom, Gas und Wasser
- Breitbandausbau
- Baumaßnahmen und Investitionen in die Infrastruktur
- Jahresabschluss 2021
- Wirtschaftsplan 2023, bestehend aus Erfolgsplan, Finanz- und Investitionsplan, Stellenplan sowie Mittelfristplanung
- Regelmäßiger Bericht über die Marktentwicklung
- Mengen- und Ertragsentwicklung
- Laufende Berichterstattung über das Risikomanagement
- Arbeitssicherheit und Kundenschutz in der Corona-Pandemie
- Entwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Erwerb u. Finanzierung des Unternehmens BatterieCenter-Süd GmbH
- Preisentwicklung (Beschaffungspreise) auf den Großhandelsmärkte
- Entwicklung und Abverkauf EnBW-Aktien

### **Jahresabschlussprüfung**

Die vom Aufsichtsrat bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und am 16. Juni 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen und stimmt diesem zu.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung, gemäß § 16 des Gesellschaftervertrags, den Jahresabschluss 2022 zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich geleistete Arbeit und für ihren Einsatz zum Wohl der Stadtwerke und der gesamten Region spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bühl GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bühl, den 26.06.2023

Hubert Schnurr  
Aufsichtsratsvorsitzender

Stadtwerke Bühl



**Stadtwerke Bühl GmbH**

Siemensstraße 5

77815 Bühl

Tel: (07223) 946-0

Fax: (07223) 946-270

[info@stadtwerke-buehl.de](mailto:info@stadtwerke-buehl.de)

[www.stadtwerke-buehl.de](http://www.stadtwerke-buehl.de)